

## Impressum

Landeshauptstadt Mainz  
47 – Stadtarchiv  
Rheinallee 3 B | 55116 Mainz  
Telefon: 06131/12 21 78

stadtarchiv@stadt.mainz.de  
www.stadtarchiv.mainz.de

**Gestaltung:**  
media machine GmbH Mainz

**Druck:**  
Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz, 2014

**Titelbild:**  
Detail aus dem ältesten, erstmals nach 1143 belegten Siegel der Stadt Mainz mit dem heiligen Martin. Das Motiv ist Grundlage des Stadtarchiv Mainz-Logos.



## Datenschutz

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes darf Archivgut im Allgemeinen erst 30 Jahre nach seiner Entstehung benutzt werden. Wenn sich das Schriftgut auf eine natürliche Person bezieht, gilt eine Frist von 10 Jahren nach dem Tod bzw., wenn sich das Todesdatum nicht feststellen lässt, von 100 Jahren nach der Geburt. In bestimmten Fällen, zum Beispiel zu wissenschaftlichen Zwecken, kann die Schutzfrist auf Antrag verkürzt werden.

## Bild- und Plansammlung (BPS)

Sammlung von über 150.000 Fotos zu Mainzer Straßen, Gebäuden, Persönlichkeiten, Ereignissen etc., außerdem von Stichen und Gemälden historischer Persönlichkeiten (u.a. Georg Forster, Schinderhannes) sowie von ca. 20.000 Plänen und Ansichten der Stadt Mainz, ihrer Stadtteile und Bauten aus dem 16.-20. Jahrhundert. Umfangreicher Bestand an Festungsplänen aus den Plankammern der kurfürstlichen und französischen Festung, der Festung des Deutschen Bundes (1815-1866), der Preussischen Festung (1866-1873) sowie der Reichsfestung Mainz (bis 1919). Etwa 16.000 Fotos als Digitalisate in der Bilddatenbank des Stadtarchivs recherchierbar.

## Sammlung zur Neueren und Neuesten Geschichte (ZGS)

Drucksachen, Flugblätter, Plakate und sonstige Dokumente (viele auch aus Privatbesitz) zur (Alltags-)Geschichte von Mainz im 20. und 21. Jahrhundert.



Die englische Königin Elisabeth II. und Oberbürgermeister Jockel Fuchs, 23.5.1978 (© K. Benz)

## Münzkabinett

1784 als Universitätsmünzkabinett gegründet, 1805 von Napoleon der Stadt übereignet. Insgesamt 18.000 Münzen und Medaillen, darunter über 7.000 Münzen aus Mainz und den anderen kurmainzischen Prägestätten von der Merowingerzeit bis zum Ende des Kurfürstentums Mainz einschließlich Medaillen der Mainzer Erzbischöfe und anderer Persönlichkeiten. Außerdem antike Abteilung mit 6.000 römischen und 700 griechischen Münzen. Benutzung nur bei konkretem Forschungsthema nach Voranmeldung möglich.



Pfennig des Erzbischofs Willigis (975 - 1011), Silber, 17 mm, 1,1 g

## Audiovisuelles Archiv

Filme und Tonträger unterschiedlichster Herkunft, zum Teil digitalisiert, darunter auch Aufnahmen von Mainz vor der Kriegszerstörung.

## Mainzer Stadtchronik

Nach Betreffen ausgewertete Artikel der Mainzer Zeitungen für die Jahre 1952-1993 (1952-1956 in einer Stichwortkartei, 1957-1993 über eine Datenbank recherchierbar).

## Siegelsammlung

Über 300 Siegel und Siegelstempel von Mainzer Erzbischöfen, geistlichen und städtischen Institutionen, Zünften und Bürgern aus dem 12.-20. Jahrhundert.

## Forschen im Stadtarchiv

Wenn Sie Fragen zur Mainzer Geschichte haben, die Sie nicht mit Hilfe von Literatur beantworten können, sind Sie herzlich eingeladen, im Stadtarchiv zu recherchieren. Die archivierten Dokumente des Stadtarchivs können von jederfrau/mann eingesehen und für eigene Zwecke ausgewertet werden. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die Informationen auf der Internetseite [www.stadtarchiv.mainz.de](http://www.stadtarchiv.mainz.de) zu lesen. Sie finden bei uns Originalquellen, die es erfordern können, alte Schriften zu lesen, Fremdsprachen wie Französisch und Latein zu beherrschen oder auch den Verwaltungsgeschichtlichen Hintergrund der Unterlagen zu kennen.

Die allermeisten Stücke, die im Stadtarchiv verwahrt werden, sind Unikate. Daher können die Dokumente nur im Lesesaal angesehen und nicht ausgeliehen werden. Zum Recherchieren nach bestimmten Dokumenten stehen Ihnen die Archivdatenbank im Internet (Adresse: <https://faust.mainz.de>) sowie verschiedene Datenbanken, Findbücher und Karteien im Lesesaal zur Verfügung. Dort haben Sie auch den schnellen Zugriff auf bereits digitalisierte Archivalienbestände. Beim Auffinden der Archivalien zu Ihrem Thema stehen Ihnen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs gerne helfend zur Seite.

Für Schulklassen, Studierende und alle Interessierten bietet das Stadtarchiv außerdem allgemeine sowie themenbezogene Führungen an.



Akte des Bauaufsichtsamtes Mainz, 1906

## Familienforschung

Für Familienforschende, deren Vorfahren aus Mainz oder den heutigen Mainzer Stadtteilen stammen, sind im Stadtarchiv reichhaltige Quellen vorhanden:

- Kirchenbücher und Kirchenbuchkarteien (bis 1798)
- Familienregister (Ende 18. Jh.- Beginn 20. Jh.)
- Zivilstands- und Personenstandsregister ab 1798
- Bürgerannahmen (bis ca. 1930)
- Adressbücher ab 1801
- Stadtaufnahmen (16.-18. Jh.)
- genealogische Sammlung zu kurfürstlichen Beamtenfamilien (Nachlass Schnarrenberger)

Eine detaillierte Auflistung mit weiteren Erläuterungen finden Sie auf [www.stadtarchiv.mainz.de](http://www.stadtarchiv.mainz.de). Bei der Erschließung seiner genealogischen Daten arbeitet das Stadtarchiv mit [ancestry.de](http://ancestry.de) zusammen.



Sterberegistereintrag des Johannes Bückler, gen. Schinderhannes, 22.11.1803

## Serviceleistungen des Stadtarchivs

Von allen Archivalien können Papierkopien (falls der Erhaltungszustand das Kopieren zulässt) oder digitale Reproduktionen auf CD/DVD bestellt werden. Die Publikation sowie die kommerzielle Nutzung der Digitalisate des Stadtarchivs sind genehmigungs- und gegebenenfalls honorarpflichtig. Die Kosten für die Reproduktionen richten sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung.

www.mainz.de



Landeshauptstadt  
Mainz

**Bewahren und  
Erforschen**

Das Mainzer Stadtarchiv



Stadtarchiv  
Mainz

## Aufgaben des Stadtarchivs

Als Gedächtnis der Stadt sichert und erschließt das Archiv alle wichtigen Dokumente zur Mainzer Geschichte, macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und trägt damit ganz entscheidend zur Wahrung des kulturellen Erbes und zur Förderung der Geschichtsforschung bei. Von der mittelalterlichen Pergamenturkunde bis zum digitalen Datenträger verwahrt das Stadtarchiv die ganze Bandbreite historischer Quellen. Und das Archiv wächst ständig weiter: Laufend übernimmt es Akten aus den Ämtern der Stadtverwaltung, die dort nicht mehr benötigt werden. Historisch wertloses Material wird vernichtet, das aus rechtlichen und/oder historischen Gründen wichtige Schriftgut dauerhaft archiviert. Darüber hinaus sammelt das Stadtarchiv auch Nachlässe bedeutender Persönlichkeiten sowie von Firmen, Vereinen, Verbänden und Parteien. Auf diese Weise dokumentiert das Stadtarchiv die öffentlichen und privaten Aktivitäten in der Stadt Mainz, sorgt für Transparenz des Verwaltungshandelns und kümmert sich um die historischen Quellen der Zukunft. Es stellt aber nicht nur die Archivalien für die Forschung zur Verfügung, sondern beteiligt sich auch selbst aktiv durch Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen und eine eigene Schriftenreihe an der Aufarbeitung der Mainzer Geschichte. Das Stadtarchiv kommt damit seinem rechtlichen Auftrag nach, wie er im Landesarchivgesetz und in der vom Stadtrat erlassenen Archivsatzung festgeschrieben ist.



Magazin des Stadtarchivs Mainz (© G. Emmerich)

## Geschichte des Stadtarchivs

### 13. Jh.

Anfänge eines städtischen Archivs.

### 1792-1797

Im Zuge der französischen Revolution bleibt das städtische Schriftgut in Mainz, während das Archiv des Mainzer Kurfürsten nach Aschaffenburg geflüchtet wird (das Schriftgut der kurfürstlichen Landesregierung kommt von dort in das Staatsarchiv Würzburg, das Mainzer Reichserzkanzlerarchiv in das Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien; Teile der Archive der säkularisierten Mainzer Klöster und Stifte sowie der Mainzer Universität gelangen in das Staatsarchiv Darmstadt und das Hauptstaatsarchiv Wiesbaden).

### 1805

Napoleon übereignet der Stadt neben Bibliothek und Münzkabinett auch das Archiv der untergegangenen Mainzer Universität (einschließlich des Archivs der Jesuitenniederlassung des 1773 aufgehobenen Jesuitenordens sowie der Archive von bereits 1781 aufgelösten Mainzer Klöstern). Das Archiv wird von den Stadtbibliothekaren betreut.

### 1912

Das Stadtarchiv erhält eigene Räume im Neubau der Stadtbibliothek an der Rheinallee.

### 1939-1945

Auslagerungen der Bestände bewahren das Archivgut vor Zerstörungen, die Akten aus der Zeit des Dritten Reiches verbrennen jedoch bei Bombenangriffen in den Registraturen der Stadtverwaltung fast vollständig.

### 1980

Das Stadtarchiv wird eine selbständige Dienststelle innerhalb der Stadtverwaltung.

## Bestände des Stadtarchivs

### Urkundenabteilung

Ca. 6.000 Urkunden (die älteste Urkunde von 1106), dazu eine Sonderreihe von etwa 2.000 Geburts- und Lehrbriefen des 16. bis 18. Jahrhunderts. Digitalisate der ältesten Urkunden bis 1371 auf der Homepage des Stadtarchivs sowie auf den Portalen von Monasterium.net und dem Virtuellen deutschen Urkundenetzwerk (VdU).



Privileg Erzbischof Gerhards für die Mainzer Juden, 18. 6. 1295



Initiale mit dem städtischen Doppelradwappen im „Friedebuch“ von 1437

### Akten und Amtsbücher der kurfürstlichen Zeit bis 1798 (Bestand 1-29)

Darunter Ratsbücher ab 1510 (anfangs sehr lückenhaft), Gerichtsbücher, Akten und Bücher der Mainzer Zünfte (darunter auch Akten zur Mainzer jüdischen Gemeinde), Archiv der Munizipalität aus der Zeit der Mainzer Republik 1792/93, Reste der Mainzer Stifts- und Klosterarchive, Archiv des Mainzer Jesuitenkollegs und -noviziats, Archiv der Oberrheinischen Jesuitenprovinz, Reste des Archivs der alten Mainzer Universität, Mainzer Kirchenbücher von 1582 bis 1798 (digitalisiert; eigene Namenskartei).

### Hospizienarchiv (Bestand 30-40)

Darunter Akten und Amtsbücher des Heilig-Geist- sowie des St.-Rochus-Spitals sowie des Hospizien- und Zentralarmenfonds (14.-19. Jahrhundert).

### Zivil- und Personenstandswesen ab 1798 (Bestand 50)

Zivilstandsregister 1798-1875, Personenstandsregister des Standesamts ab 1876 (Geburtsregister älter als 110 Jahre, Heiratsregister älter als 80 Jahre und Sterberegister älter als 30 Jahre; Digitalisierung der älteren Jahrgänge). Außerdem Familienregister für das 18.-20. Jahrhundert (digitalisiert, über eine Datenbank recherchierbar).

### Französisches Archiv 1798-1814 (Bestand 60-63)

Archiv der Munizipalverwaltung und der Mairie der Stadt Mainz; nichtstädtische Provenienzen (u.a. „État des services des fonctionnaires“: Fragebögen höherer Verwaltungsbeamter der vier neuen französischen linksrheinischen Departements); Académie und Lycée Mainz; Drucksachensammlung.

### Hessisches Archiv 1814/16-1945 (Bestand 70)

Akten der Bürgermeisterei Mainz und der anderen städtischen Dienststellen. Registratur aus der Zeit des „Dritten Reiches“ bis auf wenige Reste nicht erhalten.

### Personalakten der Stadt Mainz (Bestand 90)

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts; umfasst auch Akten der NS-Zeit.

### Akten und Amtsbücher seit 1945 (Bestand 100)

Aktenablieferungen der städtischen Dienststellen nach 1945.

### Schularchive (Bestand 200 ff.)

Als Deposita im Auftrag der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz: unter anderem das Archiv des Rabanus-Maurus-Gymnasiums, des Schlossgymnasiums, der Oberrealschule und der Frauenarbeitsschule.

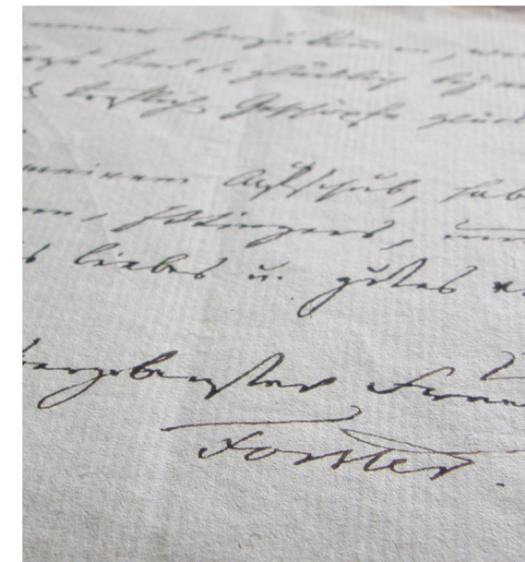
### Vorortarchive (VOA)

Archive der eingemeindeten Stadtteile, darunter auch die seit 1945 von Wiesbaden treuhänderisch verwalteten rechtsrheinischen Orte Kastel (mit Amöneburg) und Kostheim, außerdem Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim (bis 1945).

### Nachlässe & Archive fremder Herkunft (NL)

Knapp 300 Nachlässe, Teilnachlässe oder Nachlasssplitter von Mainzer Persönlichkeiten, Vereinen oder Firmen (darunter die Nachlässe der Mainzer Historiker Franz Joseph Bodmann, Friedrich Lehne und Niklas Müller, des Kunsthistorikers Prälat Friedrich Schneider, des Mainzer Kulturdezernenten Michel Oppenheim mit wichtigen Unterlagen zur jüdischen Gemeinde

1933-1945, des Widerstandskämpfers Ludwig Schwamb, des Gutenberg-Forschers Aloys Ruppel, des Schriftstellers Rudolf Frank sowie der Rheinisch-Naturforschenden Gesellschaft und des Mainzer Altertumsvereins).



Unterschrift Georg Forsters auf einem Brief an den Schriftsteller Heinrich Reichard, 5.1.1789

### Autographen-Sammlung

Etwa 850 Briefe bedeutender Persönlichkeiten aus Politik, Kunst und Literatur, darunter Georg Forster und Carl Zuckmayer. Außerdem Schottische Autographensammlung mit Musikerbriefen (u.a. Franz Liszt, Felix Mendelssohn Bartholdy und Giacomo Meyerbeer).

### Landesherrliche Verordnungen (LVO)

Sammlung kurfürstlich mainzischer, die Verwaltung und die Justiz des gesamten Kurfürstentums betreffender Verordnungen aus dem 15.-18. Jahrhundert in Drucken und Abschriften.